

Sehr geehrte Frau Kollegin!  
Sehr geehrter Herr Kollege!

Sicher haben Sie schon über die Medien oder durch eine Nachricht von Prof. Christoph Kratky, dem Präsidenten des FWF, davon erfahren, dass der FWF durch den überraschenden Entzug zweier für das FWF-Budget des Jahres 2009 wichtiger Finanzierungsquellen in toto rund 70 Millionen Euro oder rund 40% der für das Vorjahr (2008) angesetzten Summe von 180 Millionen Euro verloren hat. Damit kann der FWF praktisch nur mehr schon eingegangene Verpflichtungen bedienen und keine neuen Förderungen vergeben. Von den für das Jahr 2009 ins Auge gefassten Exzellenz-Initiativen oder der Umsetzung des für die Kultur- und Geisteswissenschaften so wichtigen Programms NIKE ganz zu schweigen. Die eingetretene Situation entspricht – um es auf den Punkt zu bringen – einem nationalen Wissenschafts-Desaster noch nie dagewesenen Ausmaßes.

Da es derzeit nicht die geringsten Anzeichen dafür gibt, daß die heimische Politik willens ist, diese nicht nur für die gesamte österreichische Wissenschaftslandschaft, sondern auch für das ganze Land katastrophale und zugleich beschämende Situation zu sanieren, muss die gesamte *Scientific Community* Österreichs aktiv werden und ganz energisch sowie unüberhörbar ihre Stimme erheben.

Aufgrund der Sachkompetenz der betroffenenen Forscherinnen und Forscher schlage ich vor, dass Sie als Betroffene/Betroffener ein Protestmail an die politisch Verantwortlichen schicken.

Die Adressaten wären:

zunächst die zwei Bundesminister:

- für Wissenschaft: Dr. Johannes Hahn [johannes.hahn@bmwf.gv.at](mailto:johannes.hahn@bmwf.gv.at)
- und für Finanzen: Dipl.-Ing. Josef Pröll [josef.proell@bmf.gv.at](mailto:josef.proell@bmf.gv.at)
- sowie als Mitleser der am besten mittels cc einzubeziehende Bundeskanzler Werner Faymann. [werner.faymann@bka.gv.at](mailto:werner.faymann@bka.gv.at)

Falls Sie wollen, könnten Sie in BCC eine Kopie an [betriebsrat-1-med@i-med.ac.at](mailto:betriebsrat-1-med@i-med.ac.at) senden, wobei wir nur die Zahl der Aktionen damit erfassen wollen, wofür ich mich persönlich bedanke!

Ein dankenswerterweise von Herrn Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Ernst Werner erstellter Briefentwurf an die beiden Bundesminister und den Bundeskanzler könnte den im folgenden Link wiedergegebenen Inhalt haben, wobei Sie natürlich vollkommen frei sind, diesen Textvorschlag nach Ihrem Belieben abzuändern oder einen völlig anderen Text zu verfassen. Sie sollten aber auf jeden Fall am Schluss mit Ihrem vollen Namen und der Angabe Ihres Funktionsorts (Institut, Department, Fachbereich, Universität) zeichnen, damit sich aus der Summe der in Wien einlangenden Proteste ein möglichst genaues Bild der österreichischen Wissenschaftslandschaft ergibt.

Martin Tiefenthaler für den BRwiP